

Fachkräftemangel macht Defizite in der Personalpolitik deutlich  
- Förderprogramme unterstützen Unternehmen wirkungsvoll beim Aufbau eines zeitgemäßen Personalmanagements

### **Hausgemachte Probleme**

Der Fachkräftemangel ist, das zeigt die aktuelle Studie des arbeitgebernahen Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) nicht nur eine Folge des demografischen Wandels, sondern wird durch schlechte Personalpolitik noch verstärkt. Für Unternehmen ein Teufelskreis, aus dem es nur schwer ist den Ausstieg zu finden. Ist die Personaldecke bereits dünn und die Gewinnung von neuen Mitarbeitenden schwierig, bleiben Stellen lange unbesetzt. Damit steigen die Arbeitsbelastung der bestehenden Mitarbeiterschaft und die Unzufriedenheit gleich mit. Personalarbeit wird damit schnell vom Löschen aktueller Brandherde absorbiert. Die Ressourcen, die dringend nötig sind um eine systematische Personalentwicklung, gezielte Förderung von Mitarbeitenden, lebensphasenorientierte Personalpolitik weiterzuentwickeln fehlen oft. Die Kür, sich darüber hinaus noch als attraktives Unternehmen im Sinne eines Employer Branding auf dem Bewerbermarkt z.B. mit ansprechenden Karriereseiten auf der Homepage zu platzieren, erreichen nur wenige Unternehmen. Um aus diesem Dilemma einen Ausweg zu finden, braucht es neben entsprechenden zeitlichen und finanziellen Ressourcen auch das spezifische Knowhow im Bereich Personalentwicklung.

### **Guter Rat tut not**

Hier setzen Verbände und Ministerien an und stellen gerade den kleineren und mittleren Unternehmen entsprechende Unterstützung zur Verfügung. Dazu zählt auch das Projekt „**erfahrung zählt!**“ des BvKE, das in den vergangenen drei Jahren auf unterschiedlichen Ebenen Einrichtungen bei der Weiterentwicklung ihrer Kompetenz beim Aufbau eines guten Personalmanagement begleitet hat.

Im Sommer 2015 startet nach erfolgreicher Modellphase das Programm **unternehmensWert:Mensch** in einer bundesweiten Auflage. Damit steht gerade Kleinst-, Klein- und mittleren Unternehmen (KMU) ein Programm zur Verfügung, das ganzheitlich und niedrigschwellig bei der Entwicklung von zukunftsfähigen und mitarbeiterorientierten Personalstrategien unterstützt. Das Programm wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS).

Gefördert werden Beratungsleistungen unter Beteiligung der Beschäftigten in den vier zentralen personalpolitischen Handlungsfeldern: Personalführung, Chancengleichheit & Diversity, Gesundheit sowie Wissen und Kompetenz.

Wer bei ESF geförderten Projekten angesichts des sonst damit verbundenen Aufwands schnell abwinkt, wird sich über das **einfache Antragsprozedere** und den **schnellen Start der Beratungen** freuen. Die **finanzielle Förderung von bis zu 80%** - je nach Unternehmensgröße bei **maximal 10 Beratungstagen** lässt ausreichend Spielraum für die Bearbeitung vieler Themen, die oft in den Einrichtungen schon lange auf der to-do-Liste stehen. Als Berater stehen den Einrichtungen ein Pool akkreditierter Experten und Expertinnen zur Verfügung aus dem sie nach Themenstellung, Regionalität, Erfahrung und Passung zum Unternehmen den geeignete Berater oder Beraterin wählen.



Nähere Informationen zum  
Programm  
unternehmenswert:Mensch

<http://www.bmas.de/DE/Themen/Arbeitschutz/Meldungen/bundesweite-neuaufgabe-uwm.html>

<http://www.unternehmens-wert-mensch.de/DE/Das-Programm/Aktuelles/inhalt.html>

„Unser Familienzentrum Monikahaus ist in kurzer Zeit sehr schnell gewachsen. Auch wenn es gelingt, auf dem umkämpften Stellenmarkt geeignete MitarbeiterInnen zu gewinnen, so ist es doch für jede Einrichtung von zentraler Bedeutung, insbesondere die neuen Führungskräfte sehr schnell und umfassend auf ihre herausfordernden Aufgaben vorzubereiten und in die Unternehmenskultur einzubinden. Denn engagierte und motivierte Führungskräfte und MitarbeiterInnen sind gerade in der Sozialarbeit der Schlüssel für den Erfolg der „Hilfe von Mensch zu Mensch“. Das Führungskräftetraining im Rahmen des Programms „Unternehmenswert Mensch“ leistet hier eine wertvolle Unterstützung und wird von den Führungsnachwuchskräften hervorragend angenommen und bewertet.“

*Margit Grohmann, Geschäftsführerin des SKF Frankfurt*

### **Sonderfall NRW – Potentialberatung**

Kleine und mittlere Unternehmen (ab 10 Beschäftigte) aus NRW (\* und Baden-Württemberg) sind aufgrund des eigenen Förderprogramms „Potentialberatung für Unternehmen“ vom Programm unternehmensWert:Mensch ausgeschlossen.

Die Potentialberatung fördert 50 Prozent der notwendigen Ausgaben für bis zu 15 Beratungstage, höchstens 500 Euro pro Beratungstag für Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten.

Infos unter zur Potentialberatung  
NRW:

[http://www.arbeit.nrw.de/pdf/arbeits/potentialberatung\\_infoblatt\\_mais.pdf](http://www.arbeit.nrw.de/pdf/arbeits/potentialberatung_infoblatt_mais.pdf)

Nähere Informationen erhalten Sie von:

Angelika Gaßmann  
akkreditierte Beraterin  
Fa. PSU Personal Services Stuttgart  
[www.psu-online.de](http://www.psu-online.de)  
0160/7893531  
[angelika.gassmann@psu-online.de](mailto:angelika.gassmann@psu-online.de)